

## **Eine gewachsene Beziehung mit Zukunft: Fünf Jahre TK-Partnerschaft zwischen Versatel und Berliner Volksbank**

### **Regionales Kommunikationsnetz der Traditionsbank umfasst inzwischen 155 Standorte**

„Hölzerne Hochzeit“ in Berlin: Im Februar 2005 begann der bundesweit tätige Telekommunikationsanbieter Versatel das Werben um die Gunst der Berliner Volksbank. Nach einem intensiven Bieterverfahren, in dem der Festnetzbetreiber insgesamt sechs namhafte „Nebenbuhler“ aus dem Feld schlagen konnte, stand fest: Versatel richtet für eine der größten Genossenschaftsbanken Deutschlands ein Firmennetz auf MPLS-Basis ein und verantwortet darüber hinaus die gesamte Sprachkommunikation des Geldinstituts. Vor fünf Jahren waren 79 Firmenstandorte an dieses Netz angeschlossen, heute sind es 155 Filialen und SB-Standorte. Damit ist die Berliner Volksbank der zweitgrößte Geschäftskunde von Versatel in der Vertriebsregion Ost.

Seit 1858 stellt die Berliner Volksbank unter Beweis, dass Kundennähe, lokale Präsenz, Kompetenz in der Kundenbetreuung sowie ein klares Bekenntnis zum regionalen Handwerk und dem Mittelstand eine nachhaltige Basis für den wirtschaftlichen Erfolg eines Geldinstituts sein können. Mit einem Vertriebsnetz von zurzeit 155 Filialen und Beratungszentren ist die Bank sowohl in Berlin als auch in Brandenburg vertreten. Mehr als 2.400 Mitarbeiter betreuen inzwischen über 648.000 Privat- und Firmenkunden. Die passgenaue Beratung der Kunden in der Filiale ist und bleibt das Erfolgsrezept und zentrale Alleinstellungsmerkmal der Bank.

Das regional engmaschige Filialnetz des Geldinstituts erfordert eine ebenso engmaschige wie effiziente Vernetzung der einzelnen Unternehmensstandorte. Vor fünf Jahren beschloss die Berliner Volksbank deshalb, das bis dahin bestehende, aber unflexible und technisch veraltete ATM-Kommunikationsnetz durch ein modernes Firmennetz auf IP- bzw. MPLS-Basis zu ersetzen. Beim Auswahlprozess konnte Versatel den Finanzdienstleister vor allem mit seiner eigenen hochleistungsfähigen Infrastruktur überzeugen: Das Unternehmen greift in Berlin auf ein über 1.600 Kilometer langes regionales Glasfasernetz und mehr als 700 Technikstandorte zurück. Mit dieser Infrastruktur erreicht Versatel über 95 Prozent der ansässigen Unternehmen – über einen direkten Glasfaseranschluss oder Kupferleitungen.

Heute (April 2010) sind 155 Lokationen der Berliner Volksbank – davon 73 Filialen und 82 SB-Standorten – über direkten Glasfaseranschluss, Ethernet, Standleitungen sowie SDSL- oder ADSL-Anschlüsse mit dem Firmennetz verbunden. Die von Versatel zur Verfügung gestellte Übertragungskapazität variiert je nach individuellem Bandbreitenbedarf der angebundenen Standorte. Die Unternehmenszentrale beispielsweise ist mit einer Bandbreite von 100 Mbit/s mit dem Firmennetz sowie dem Internet verbunden. Die gesamte Internetversorgung der Bank erfolgt redundant über die Glasfaseranbindung der einzelnen Zentralstandorte. Der Betrieb sowie die Wartung der notwendigen Router erfolgt dabei über den langjährigen Versatel-Systempartner Computacenter.



Neben diesem Datennetz versorgt Versatel die Berliner Volksbank mit leistungsfähigen Sprachdiensten und bildet die zentrale Rufnummer der Berliner Volksbank 030 / 3063 – 0 mit einem 10.000er Rufnummernblock ab.

„Die fünfjährige Zusammenarbeit mit der Berliner Volksbank zeigt die außergewöhnliche Leistungsbandbreite von Versatel im Geschäftskundenbereich deutlich auf: Die Planung und der Betrieb von Firmennetzen auf IP-VPN-Basis, die Zusammenarbeit mit Systemhäusern im Hinblick auf integrierte Kommunikationslösungen, hochwertige Sprachdienste, hohe Netzverfügbarkeit und natürlich ein zuverlässiger Kundenservice in unmittelbarer Nähe unserer Kunden. Die Summe dieser Qualitäten macht Versatel nicht nur in Berlin zu einem erstklassigen Partner für festnetzbasierende Kommunikationsdienste“, kommentiert Hai Cheng, Vertriebsvorstand der Versatel AG.